

Amtsblatt Chemnitz

Tietz S.2

Musikschüler rocken das Tietz: Am 16. Juni von 14 bis 24 Uhr gibt es dort Live-Musik.

Tierpark S.3

Auf besondere Höhepunkte dürfen sich Tierparkfest-Besucher am Wochenende freuen.

Schule Borna S.4

Manege frei für einen besonderen Zirkus heißt es am 14., 15. und 16. Juni.

Technisches Rathaus S.5

Hier werden Entwürfe künftiger Architekten zum Quartier am Schloßteich gezeigt.

www.chemnitz.de/bahnappell

Verleihen Sie Ihrem Ummut über die mangelnde Fernbahnverbindung Ausdruck!

Bahngipfel: OB fordert zügigen Ausbau der Strecke Chemnitz-Leipzig

Die Stadtspitze erwartet zudem klare Aussagen zur Fernbahnanbindung der Wirtschaftsregion. Unterdessen läuft die Unterschriftenaktion, bei der sich Unterstützer diesen Forderungen anschließen können, bis zum nächsten Treffen mit der Konzernspitze der Deutschen Bahn am 16. Juli weiter.

Die Zusage des Freistaates Sachsen, die Vorplanung für die Elektrifizierung der Strecke Chemnitz – Leipzig zu übernehmen, ist für die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig ein kleiner Schritt in die richtige Richtung. Der Freistaat und die DB AG haben beim heutigen Bahngipfel in Chemnitz eine entsprechende Absichtserklärung für die Vorplanungen zum Streckenausbau unterzeichnet. Bis 2013 will der Freistaat die Vorplanung, zu der auch die Variantenuntersuchung gehört, abschließen. Zudem soll die Strecke im Herbst 2012 für den Bundesverkehrswegeplan angemeldet werden. »Wichtig ist für uns, dass jetzt wirklich was passiert. Die Themen Elektrifizierung und zweigleisiger Ausbau müssen von vorn herein klare Prämissen sein. Mit der Vorplanung kann es nicht mehr um das Ob der Elektrifizierung gehen, sondern nur darum, die Grundlagen für den weiteren Ausbau zu schaffen«, so Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. »Ich bin froh, dass Ministerpräsident Tillich genau wie ich eine attraktive Infrastruktur als entscheidende Voraussetzung ansieht. Ich erwarte daher klare Aussagen von der Bahn, wie eine der stärksten und dynamischsten Wirtschaftsregionen Deutschlands besser angebunden wird.« Das müsse auch im Interesse der Deutschen Bahn sein, die gerade den Knoten Chemnitz für mehr als 100 Millionen Euro ausbaut. Deshalb werde das Thema beim nächsten Be-



Die Chemnitzer Oberbürgermeisterin (li.) mit deutlicher Kritik an Bahnchef Dr. Rüdiger Grube (re.): »Keine Stadt, keine Region dieser Größe ist ohne Fernbahnanschluss. Das muss sich ändern!« Land und Bahn verständigten sich jetzt auf Vorplanungen für den Ausbau der Strecke Chemnitz – Leipzig. Zur Sachsen-Franken-Magistrale – konkret den Ausbau-Abschnitt zwischen Hof und Nürnberg – werde weiter verhandelt, unterstreicht Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich (Mi.). Immerhin will die Bahn die zweistündlich verkehrenden Franken-Sachsen-Expresse nun doch eigenwirtschaftlich bis Ende 2014 betreiben. Zuvor hatte der Konzern das Ende der Züge aus wirtschaftlichen Gründen für 2013 angekündigt. Foto: Kristin Schmidt

such von Bahnvorstand Dr. Rüdiger Grube am 16. Juli in Chemnitz wieder auf der Tagesordnung stehen. Die zum Bahngipfel ebenfalls verkündete Verlängerung des Interregio-Express auf der Strecke Chemnitz – Nürnberg um ein Jahr bis 2014 sieht Chemnitz als einen Zwischenschritt für eine sinnvolle Fernverkehrsanbindung in Richtung Süddeutschland. »Wir gehen davon aus, dass in der gewon-

nenen Zeit sinnvolle Lösungen gefunden werden, die nicht hinter den Status quo zurückfallen«, so Oberbürgermeisterin Ludwig. Um die Unterstützung der gesamten Region Chemnitz für das Ziel einer besseren Verkehrsanbindung deutlich zu machen, geht die Unterschriftenaktion weiter: Bislang haben in den ersten zwei Wochen rund 6000 Menschen sowohl im Internet als auch auf den

ausliegenden Unterschriftenlisten für eine Fernverkehrsanbindung der Region Chemnitz unterzeichnet. In dem Appell an Bahn, Bund und Land fordern Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Kultur und Sport eine moderne, leistungsfähige Verkehrsanbindung, die der Wirtschaftskraft und Bedeutung des Ballungsraums mit 1,6 Millionen Menschen entsprechen muss. »Jetzt

kommt es erst recht darauf an, dass möglichst viele Menschen den Bahnappell unterzeichnen und so zeigen, dass die ganze Region hinter dem Ziel steht«, so die Chemnitzer Oberbürgermeisterin. Unterzeichnen kann man im Internet aber auch an anderer Stelle, so im Rathaus oder in den Bürgerservicestellen.

www.chemnitz.de/bahnappell

Haushalt 2012 mit deutlichen Einschränkungen genehmigt

Auflage: EKko muss fortgeschrieben werden

Die Landesdirektion Sachsen hat den Haushaltsplan der Stadt für das Jahr 2012 mit einer Auflage und einer auf-

schiebenden Bedingung bestätigt.

Die Stadt wurde beauftragt, bis spätestens 29. Juni 2012 zum Stand der Aufstellung der Eröffnungsbilanz zu berichten und eine geprüfte Eröffnungsbilanz bis spätestens 30. November 2012 vorzulegen. Die von

der Stadt Chemnitz beantragte Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in Höhe von 12,2 Millionen Euro wurde unter der Bedingung genehmigt, dass für das Entwicklungs- und Konsolidierungskonzept (EKko) durch den Stadtrat bis spätestens 31. Juli 2012

eine Fortschreibung beschlossen wird. Dabei ist mindestens das von der Verwaltung in der Vorlage B-144/2012 vorgeschlagene Konsolidierungspotential zu erreichen. »Bis zur Erfüllung der aufschiebenden Bedingungen können kreditfinanzierte Investitionsvorhaben nicht begonnen

werden und Fördermittel nicht abgerufen werden. Es ist deshalb umso wichtiger, die Bedingung fristgemäß zu erfüllen, um die geplanten Bauvorhaben durchführen zu können. Dieser Verantwortung müssen sich Rat und Verwaltung bewusst sein«, so Stadtkämmerer Berthold Brehm.

Collagen & Objekte

»Albert Wigand – Collagen«, eine Auswahl, die einen besonderen Schwerpunkt im Oeuvre des Künstlers bildet, zeigt derzeit die HECK-ART-Galerie in der Mühlenstraße 2. Albert Wigand (* 1890; † 1978) hat ein künstlerisches Werk hinterlassen, dass heute zu den seltenen Kostbarkeiten abseits der offiziellen DDR-Kunst gerechnet wird. Längst sind seine Zeichnungen, Gemälde und Collagen in renommierten Museen und Privatsammlungen vertreten. Alle ausgestellten Arbeiten wurden von den Kunstsammlungen und privaten Leihgebern zur Verfügung gestellt. Zu sehen ist die Auswahl bei freiem Eintritt Montag bis Freitag 11 bis 17 Uhr. ■

Nächstes
Fußballfieber

Heute Abend können Fußballfans auf dem Chemnitzer Neumarkt das Spiel der deutschen Nationalmannschaft gegen den Vize-Weltmeister Niederlande live auf der 40 Quadratmeter großen LED-Wand verfolgen. 1.000 Sitz- und 4.000 Stehplätze hat der Veranstalter exklusiv Events dafür auf dem Neumarkt eingerichtet. Geöffnet ist hier ab 18 Uhr – der Eintritt ist frei. Leiten wird das zweite EM-Spiel der deutschen Nationalmannschaft am heutigen Mittwoch in Charkow der schwedische Schiedsrichter Jonas Eriksson. ■

Beethoven
an ungewöhnlichen
Orten begegnen

Die Robert-Schumann-Philharmonie wird vom 13. bis 27. Juni in fünf Konzerten alle neun Sinfonien von Ludwig van Beethoven aufführen.

Die 9. Sinfonie erklingt im Rahmen des 10. Sinfoniekonzertes am 13. und 14. Juni in der Stadthalle Chemnitz, die anderen acht Sinfonien hingegen kommen an zum Teil ungewöhnlichen Konzert-Orten zur Aufführung:

Die 4. und 7. Sinfonie am 17. Juni in der Orangerie der TU Chemnitz, die 2. und 8. Sinfonie am 21. Juni in der Chemnitzer Kreuzkirche, die 5. und 6. Sinfonie am 24. Juni im Straßenbahnbetriebshof Chemnitz in Adelsberg und die 1. und 3. Sinfonie am 27. Juni im Chemnitzer Opernhaus.

Reservierungen für alle Konzerte werden unter ☎ 4000430 entgegengenommen.

Anschließend ist die Robert-Schumann-Philharmonie mit diesem Beethoven-Marathon im Sommer 2012 zum KlassikSommer Hamm eingeladen. Bei diesem renommierten Festival gastierte die Philharmonie unter der Leitung von Frank Beermann bereits 2009 mit mehreren Werken von Maurice Ravel. ■

Musikschüler rocken das Tietz

**Samstag von 14 bis 24
Uhr: Ein Tag der Musik
im Foyer des Kulturhauses**

Deutschlandweit machen Musikschulen vom 15. bis 17. Juni zum Deutschen Musikschultag auf ihr vielfältiges Angebot aufmerksam. Die bundesweite Aktion »Tag der Musik« findet zum 60. Bestehen des Verbandes deutscher Musikschulen statt. 1996 hatte dieser erstmals den Deutschen Musikschultag ausgerufen. Die Chemnitzer Musikschule beteiligt sich an der Aktion mit einem Programm im Tietz am 16. Juni von 14 bis 24 Uhr. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Familientag der Arbeiterwohlfahrt Chemnitz statt. Diese zeigt derzeit an gleichem Ort die Ausstellung »The Wonder Of Learning«.

Bands und DJs
bis Mitternacht

»Als Schwerpunkt präsentieren wir diesmal unsere Rock/Pop/Jazz-Ensembles. Außerdem werden junge Musiker und ihre Lehrer aus unserer Partnermusikschule im tschechischen Chomutov mit ihrer Bigband »Tequila« vertreten sein. Weitere Höhepunkte sind unser Crossover-Projekt mit Jugendsinfonieorchester und Band sowie die Auftritte von DJ Dirk Duske und sei-



Bis jeder Griff, jedes Riff sitzt, braucht es Übung.

Foto: Musikschule Chemnitz

nem DJ-Nachwuchs aus Chemnitz«, so Musikschulchefin Nancy Gibson. Außerdem gibt es an diesem Musikschul-Tag im Tietz natürlich Information und Beratung zum Musikschulunterricht und zu Fragen der musikalischen Bildung. Fragen dazu beantworten die Musikschuldirektorin und ihr Pädagogen-Team. Nancy Gibson: »Deutschland ist als ein Land der Musik geschätzt, bekannt für seine Qualität und seine Vielfalt, berühmt für seine Orchester- und Musiktheaterlandschaft, be-

wundert für seine Komponisten, Dirigenten und Solisten. Selten ist dabei aber die Rede von der Basis, auf der all dies entstehen kann: von der musikalischen Breitenbildung ab dem frühesten Lebensalter und der Begabtenförderung durch das bundesweit flächendeckende Netz der öffentlichen Musikschulen. Deshalb freuen wir uns sehr, dass auch zum Deutschen Musikschultag wieder Gelegenheit ist, die Aufmerksamkeit auf die Bildungsarbeit der Musikschulen zu lenken.«

Talent & solides Handwerk

An 4.000 Orten deutschlandweit unterhalten Kommunen 925 Musikschulen. Über eine Million Kinder und Jugendliche aber auch Erwachsene nutzen ihr Angebot. 36.000 Lehrkräfte führen in die Grundlagen der Musik ein, unterrichten alle erdenklichen Instrumente und Gesang, leiten Ensembles, Orchester, Chöre und bieten darüber hinaus Ergänzungsfächer, Kurse und Projekte an. ■

Tierpark-Fest



Vormerken sollten sich Familien das Tierparkfest, das am kommenden Wochenende, jeweils 10 bis 18 Uhr, stattfindet. Überall im Zoo wird es Aktionen und Darbietungen geben. Auf der Festwiese treten Artisten auf und auch Puppenspieler haben sich angekündigt. Wie gewohnt hat man zudem ein Programm unter anderem mit Entenangeln, dem Tierparktreff, einer Kindereisenbahn und Kuscheltierbasteln vorbereitet.

Zudem drehen Ponys ihre Runden und auch andere Tierparkbewohner – längst bekannte, wie neue – darunter das Kulanfohlen, das am 17. Mai geboren wurde, können in Augenschein genommen werden. Auch wollen Pfleger, wie Theresa Böhme, einiges über Tiere berichten, so beispielsweise über Wilma, das Wasserschwein, das im Tropenhaus wohnt.

Archivfoto: Andreas Seidel

Amtsblatt Chemnitz

Jede Woche neu, aktuell & informativ!

Ikarus & Co

Letzte Premiere der Spielzeit
im Figurentheater mit
Jugendstück

Für Zuschauer ab 13 Jahren spielt das Figurentheater jetzt das Stück »Ikarus & Co von Paul Steinmann. Es hat am Freitag, 20 Uhr im Figurentheater im Schauspielhaus Premiere.

Einmal traut er sich was und dann das: Der Junge Ralf will seiner angebeteten Eva imponieren, besorgt sich einen Gleitschirm, überwindet seine Höhenangst und springt. Doch er stürzt ab. Im Koma liegend zwischen Leben und Tod begegnet er dem Engel B und bekommt die Chance, seine vergangenen Taten zu überprüfen, Szenen seines Lebens neu zu gestalten. So geht er noch einmal die Konfliktsituationen an: die Beziehung zu seinen Eltern, seinen Berufstraum und – ganz wichtig

– seine Annäherung an Eva. Die junge Frau ist anders als die anderen, verschlossen, dann wieder laut, fast aggressiv. Ralf entdeckt ihre Angst, ihre Nöte, die Gefahr eines Abgleitens in die Drogensucht. Sie kommen sich näher, doch da passiert der Absturz. Wie geht es weiter, nutzt Ralf seine zweite Chance? Mit »Ikarus & Co« nimmt das Figurentheater ein Stück in das Repertoire, das sich mit den Themen und Herausforderungen der Jugend beschäftigt.

Johann Raphael Boehncke, der als Ausstatter eine multifunktionale, überdimensionale Diskokugel entwickelt hat, spielt das Ganze als Solo. Er präsentiert – offen gespielt – einen Mix aus Schatten-, Material- und Figurentheater mit einem mitreißenden Soundtrack. Regie führt Kerstin Daley-Baradel, die seit Jahren am renommierten Puppentheater Halle als Spielerin engagiert ist. ■

Tickets unter 4000 430 oder
www.theater-chemnitz.de

Unerwünschte Gäste

Neophyten verdrängen heimische Vegetation: Nur wenige nach Mitteleuropa gelangte Pflanzenarten konnten sich hier dauerhaft ansiedeln. Einige von ihnen breiten sich jedoch auf Kosten einheimischer Vegetation aus. Die als Neophyten – neue Pflanzen – bezeichneten Gewächse vermehren sich ohne Zutun und verfügen über überlegene Ausbreitungsstrategien. Zu ihnen zählt der Riesenbärenklau, die Japanischen Knötericharten und das Drüsige Springkraut. In Schutzgebieten lässt die untere Naturschutzbehörde die invasiven Neophyten bekämpfen. Eine Sonderstellung fällt dem Riesenbärenklau zu, da er durch seinen Pflanzensaft die menschliche Gesundheit gefährdet. Die aus dem Kaukasus stammende Pflanze breitet sich in ganz Europa aus. Bei uns keimt sie im April bis Mai. Mit der Blütenbildung erreicht sie ihre volle Größe von bis zu vier Metern Höhe. Die weißlichen Blütendolden enthalten tausende Samen, die nach Reifung ausfallen und durch Wasser, Wind und Bodenbewegungen verbreitet werden. Durch seine überlegene Vermehrungsstrategie verdrängt er die heimische Vegetation und kann im Nu neue Standorte besiedeln. Der Pflanzensaft des Riesenbärenklaus enthält Furanocumarine, die in Verbindung mit Sonneneinstrahlung zu schweren Hautverbrennungen führen können. Hier von sind z.B. spielende Kinder betroffen. Deshalb bekämpft die zuständige Behörde den Riesenbärenklau im Stadtgebiet. Hierfür ist grundsätzlich der Grundstückseigentümer verantwortlich. Wer solche Pflanzen bemerkt, sollte ihre Standorte über das Bürgertelefon des Ordnungsamtes ☎ 488 3233 und die Behördennummer 115 melden. Der Grundstückseigentümer erhält eine Aufforderung, den Riesenbärenklau fachgerecht zu beseitigen und im Neophytencontainer auf dem Wertstoffhof Weißer Weg zu entsorgen. ■

Kontakt

Fragen zur Beseitigung der Pflanze beantwortet das Umweltamt unter ☎ 488 3602.

Klimatechnik made in Chemnitz



Dr. Thorsten Urbaneck (l.), Bereichsleiter Thermische Energiespeicher an der Professur Technische Thermodynamik, ist gemeinsam mit Ulf Uhlig von der energie in sachsen oft in der Steuerzentrale des Großkältespeichers Chemnitz anzutreffen.
Foto: Wolfgang Thieme/TU

Von Agricolas Lüftungstechnik für Bergwerke zum heutigen Großkältespeicher

Was hat der erste oberirdische Kurzzeit-Großkältespeicher Deutschlands mit

der Lüftung von Bergwerkstollen gemein? Beides hat etwas mit Klimatechnik »made in Chemnitz« zu tun.

Der besagte Großkältespeicher befindet sich seit 2007 unweit der Georgrücke, beinhaltet etwa 3,5 Millionen Liter kaltes Wasser und versorgt viele Abnehmer der Stadt mit Fernkälte – darunter die Oper, Ein-

kaufszentren und die Universität. Entwickelt wurde er von Forschern der Professur Technische Thermodynamik der TU gemeinsam mit den Stadtwerken. Unterdessen hat dieses Konzept der Kältespeicherung auch den Flughafen Berlin-Schönefeld BBI und weitere Standorte in Deutschland erreicht, starkes Interesse daran gibt es auch in anderen Ländern. Und die Bergwerkstollenbelüftung? Auch sie

ist mit einem Chemnitzer verbunden: Der Gelehrte und Bürgermeister Georgius Agricola hatte bereits vor mehr als einem halben Jahrtausend diese Lüftungstechnik sehr präzise beschrieben und bebildert. Und genau diesen Bogen spannt in Chemnitz die »Historikertagung 2012« des HKK Historische Kälte- und Klimatechnik auf, die gemeinsam mit Senioren des Deutschen Kälte- und Klimatechnischen Vereins organisiert wird. Die Historiker werden dabei nicht nur im Industriemuseum der Stadt in die Geschichte der Kälteindustrie in Chemnitz eintauchen und dabei beispielsweise Germania und Haubold, einst bedeutende Hersteller von Kältemittelverrichtern, kennenlernen. Sie erleben auch wie heutzutage eine moderne Fernkälteversorgung funktioniert. Dr. Thorsten Urbaneck, Bereichsleiter Thermische Energiespeicher an der Professur Technische Thermodynamik, wird am 22. Juni das Prinzip des Großkältespeichers erläutern und dabei sicher so manche Superlative in den Mund nehmen. Danach werden die Tagungsteilnehmer von ihm und Ulf Uhlig von der energie in sachsen GmbH & Co. KG die Fernkälteanlage besichtigen. »Wir freuen uns, dass wir den an der Geschichte der Kälte- und Klimatechnik interessierten Gästen auch diese moderne Seite von Chemnitz zeigen können«, sagt Urbaneck. ■

Abfallrecht: Neues Gesetz in Kraft

Neue Pflichten für Sammler, Beförderer, Händler und Makler von Abfällen

Das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrwG) trat am 1. Juni 2012 in Kraft und ersetzt das bisher gültige Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (Krw-/AbfG). Diese Neuregelung dient der Umsetzung der EU-Abfallrahmenrichtlinie und bringt verschiedene neue Regelungen mit sich. Unter anderem müssen Sammler, Beförderer, Händler und Makler von Abfällen die Tätigkeit ihres Betriebes der zuständigen

Behörde anzeigen (§ 53 KrwG) und ihre Fahrzeuge im Rahmen der entsprechenden gewerblichen Tätigkeit kennzeichnen (§ 55 KrwG). Wer aus diesem Kreis mit gefährlichen Abfällen umgeht bedarf einer Erlaubnis (§ 54 KrwG).

Weiterführende Informationen und Vollzugshinweise zum neuen KrwG sowie das entsprechende Formblatt zur Anzeige der Tätigkeit finden Sie unter anderem auf der Webseite der IHK Chemnitz www.chemnitz.ihk24.de weiter Auskünfte unter ☎ 69001230. ■

Geänderte Verkehrsführung

Kraftfahrer müssen die geänderte Verkehrsführung an der Wolgograder Allee/Arno-Schreiter-Straße beachten. Für Fußgänger hat man an der dortigen Bushaltestelle eine mobile Ampel eingerichtet.

Zuvor wurde an der Wolgograder Allee/Arno-Schreiter-Straße eine alte Ampelanlage abgeschaltet. Anschließend hat das Tiefbauamt die Straße neu markiert. Damit einher gingen Änderungen in der Verkehrsführung. Zudem wurde an der Bushaltestelle Wolgograder Allee eine

mobile Fußgängerampel eingerichtet. Kraftfahrer sollten beachten, dass auf der Wolgograder Allee selbst im Bereich des Knotens Arno-Schreiter-Straße die zweispurigen Fahrstreifen entfallen und nur noch eine Spur besteht. Auch die Abbiegestreifen in der Arno-Schreiter-Straße und der Wolgograder Allee stehen nicht mehr zur Verfügung. In der Wolgograder Allee landwärts gibt es nur noch eine Spur, stadtwärts führt hier neu ein Abbiegestreifen geradeaus sowie für Rechtsabbieger und ein Abbiegestreifen für Linksabbieger. ■

Bekanntmachung der tierseuchenrechtlichen Allgemeinverfügung zum Schutz gegen die Amerikanische Faulbrut der Bienen

Aufgrund von § 5b und § 10 der Bienen-seuchen-Verordnung i. d. F. der Bekanntmachung vom 03. November 2004 (BGBl. I, S. 2738), zuletzt geändert durch Artikel 10 der Verordnung vom 20. Dezember 2005 (BGBl. I, S. 3499) ergeht nach amtlicher Feststellung des Ausbruchs der Amerikanischen Faulbrut der Bienen in einem Bienenstand in der Kreisfreien Stadt Chemnitz, Ortsteil Grüna am 07.06.2012 folgende

Allgemeinverfügung

1. Die nachfolgenden Ortsteile der Stadt Chemnitz: **Grüna, Mittelbach, Reichenbrand** werden zum Sperrbezirk erklärt.

2. Für den Sperrbezirk gilt Folgendes:
2.1. Jeder Halter von Bienen oder dessen Verfügungsberechtigter hat dem

Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt der Stadt Chemnitz unverzüglich seinen Bestand anzuzeigen, sofern dieser nicht bereits registriert wurde. Dabei sind Angaben über die Anzahl und den Standort der Bienenvölker zu machen.

2.2. Alle Bienenvölker und Bienenstände im Sperrbezirk sind unverzüglich auf Amerikanische Faulbrut amtstierärztlich zu untersuchen; diese Untersuchung ist frühestens zwei, spätestens neun Monate nach der Tötung oder Behandlung der an der Seuche erkrankten Bienenvölker des verseuchten Bienenstandes zu wiederholen.

2.3. Bewegliche Bienenstände dürfen von ihrem Standort nicht entfernt werden.

2.4. Bienenvölker, lebende oder tote

Bienen, Waben, Wabenteile, Wabenabfälle, Wachs, Honig, Futtervorräte, Bienenwohnungen und benutzte Gerätschaften dürfen nicht aus den Bienenständen entfernt werden.

2.5. Bienenvölker oder Bienen dürfen nicht in den Sperrbezirk verbracht werden.

2.6. Die Vorschrift Nr. 2.4. findet keine Anwendung auf

2.6.1. Wachs, Waben, Wabenteile und Wabenabfälle, wenn sie an Wachs verarbeitende Betriebe, die über die erforderliche Einrichtung zur Entseuchung des Wachses verfügen, unter der Kennzeichnung »Seuchenwachs« sowie biendicht verpackt abgegeben werden

2.6.2. Honig, der nicht zur Verfütterung an Bienen bestimmt ist.

3. Die sofortige Vollziehung dieser Verfügung wird hiermit angeordnet.

4. Die Verfügung gilt an dem auf die örtliche Bekanntmachung folgenden Tag als bekannt gegeben. Die Allgemeinverfügung und ihre Begründung kann kostenlos durch jedermann während der Dienstzeit im Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt der Stadt Chemnitz, Düsseldorf Platz 1, 09111 Chemnitz, eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chem-

nitz einzulegen.

gezeichnet **Dr. Kern** // Amtstierarzt

Hinweise: Falls die Frist durch das Verschulden eines Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden dem Widerspruchsführer zugerechnet werden. Wird der Widerspruch schriftlich eingelegt, ist der Tag des Eingangs maßgeblich. Die Einlegung des Widerspruchs hat gemäß § 80 Absatz 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung keine aufschiebende Wirkung. Die durch die Anordnung der sofortigen Vollziehung entfallende aufschiebende Wirkung des Widerspruchs kann auf Antrag vom Verwaltungsgericht Chemnitz, Zwickauer Str. 56, 09112 Chemnitz ganz oder teilweise wieder hergestellt bzw. angeordnet werden.

Preis für Musikschüler

Die Schüler der Musikschule Chemnitz, Helene Winkler (12) und Jonas Otte (12), haben beim Bundeswettbewerb »Jugend musiziert« gewonnen. Der Wettbewerb wurde vom 25. Mai bis 1. Juni in Stuttgart ausgetragen. In der Kategorie »Duo: Klavier und Streichinstrument« setzten sie sich in ihrer Altersklasse gegen 60 Mitbewerber durch. Die beiden Musikschüler – Jonas am Klavier und Helene am Cello – überzeugten die Jury mit Stücken von Bach und Schostakowitsch.

Wie lernen Kinder?

Noch bis Monatsende zeigt eine Ausstellung in der NSG im Tietz, wie kindliche Wissbegierde gefördert werden kann. »The Wonder of Learning« – so ihr Titel – berichtet von Erfahrungen in Krippen, Kindergärten und Grundschulen der norditalienischen Stadt Reggio Emilia. Bekannt wurde die Stadt durch ihre innovative Vorschulpädagogik, bei der das gesamte Gemeinwesen, Industrie, Wissenschaft und Politik in die Gestaltung des Kindergartenalltags eingebunden werden.

Sicher im Verkehr

Die Stadtverwaltung und die Polizei- und Erziehungsdirektion Chemnitz/Erzgebirge organisieren bereits zum 10. Mal für Kinder kommunaler Kitas die Veranstaltung »Mein Schulweg«. Sie findet am 13. Juni einmal in der Zeit von 8.30 bis 9.30 Uhr und ein weiteres Mal von 10 bis 11 Uhr im Kraftwerk e.V. an der Kaßbergstraße statt. Diese besondere Form der Verkehrserziehung gestaltet das Polizeiorchester. Musikalisch nachempfunden wird dabei ein Weg, den künftige Schulanfänger zum Kindergarten zurücklegen. Sie lernen dabei spielerisch Verhaltensweisen im Straßenverkehr. Vorab bereiten Erzieherinnen die Kinder vor, indem sie beispielsweise das richtige Verhalten am Zebrastreifen üben. Pro Veranstaltung nehmen jeweils 250 Kinder aus insgesamt 26 Kindertagesstätten teil.

Mädchen und Jungen der Chemnitzer Kita in der Schönherrstraße hatten gespannt auf die Entscheidung einer Jury gewartet, die diese am Freitag in der Experimentierlandschaft in Wolfsburg fällt. Mit dem Projekt »Kleine Architekten bauen Häuser« hatte sich die kommunale Kita am bundesweiten Projekt von Deutsche Telekom Stiftung und Stiftung »Haus der kleinen Forscher« beteiligt. Dafür wurde sie nun wie 15 weitere Kitas mit einem Preisgeld von 3.000 Euro ausgezeichnet.

Bereits im Mai stand ihre Nominierung für den »Forschergeist 2012« fest. Sie gehört wie das Projekt

Ein rotes Zirkuszelt steht seit Montag vor der Bornaer Grundschule. Im Inneren proben die Kleinen an ihren Zirkusdarbietungen. Behinderte und nichtbehinderte Kinder lernen so gemeinsam die Welt des Zirkus kennen. Ein Kooperationsprojekt von Grundschule und Hort Borna, der Chemnitzer Körperbehindertenschule und der Kita Rappelkiste zeigt, wie integratives Lernen funktioniert.

Die diesjährige Projektwoche, die vom 11. bis 16. Juni auf dem Gelände der Grundschule Borna stattfindet, wird für Kinder, Lehrer und Erzieher zum Erlebnis. Gemeinsam mit dem 1. Ostdeutschen Projektzirkus Andre Sperlich wird in dieser Woche gelernt was zum Artistenleben dazugehört. Behinderte und nichtbehinderte Kinder lernen gemeinsam die Welt des Zirkus kennen. Ob Artistik, Haustierrdressur oder Feuertänze für jeden Geschmack ist etwas dabei und natürlich darf auch der Clown nicht fehlen. Die Vorschüler der Kita Rappelkiste eröffnen das zweistündige Programm mit einem Tüchertanz. Nach Tagen des fleißigen Übens erwarten die 250 Kinder in



Noch proben die Kinder für den gemeinsamen Auftritt im Zirkus.

Foto: Tilo Oeser

vier öffentlichen Veranstaltungen ihr Publikum. Sie freuen sich auf viele Zuschauer, die miterleben können, wie die Mädchen und Jungen in die faszinierende Welt des Zirkus eintauchen und stolz die Ergebnisse ihrer

Proben präsentieren.
Vorstellungen: 14. Juni 17 Uhr
15. Juni 17 Uhr
16. Juni 10 Uhr und 14 Uhr
(Einlass und Kartenverkauf jeweils 30 Minuten vor der Vorstellung,

Erwachsene 9 €, Kinder 3 €)
Gekrönt wird diese erlebnisreiche Woche mit einem großen Kinderfest. Es findet am Sonnabend zwischen den beiden Vorstellungen von 11 bis 14.30 Uhr statt.

Junge Umweltschützer räumen Preise ab

Mit dem Chemnitzer Umweltpreis würdigt die Stadt gemeinsam mit ihren Partnern eins energie in sachsen GmbH und Südsachsen Wasser GmbH jährlich nachhaltige Umweltschutz-Projekte von Kindern und Jugendlichen. Ausgezeichnet werden stets Ideen, die sich besonders mit der Umwelt auseinandersetzen und aktives Handeln verlangen. Für die Besten werden 300 Euro vergeben, die Plätze 2 und 3 sind mit 200 bzw. 150 Euro dotiert, außerdem gibt es auch zwei Sonderpreise.

18 Wettbewerbsbeiträge gingen im Umweltamt ein. Eine Jury ermittelte die Preisträger, die kürzlich ausgezeichnet wurden: In der Altersklasse Kindertagesstätten gab es zwei erste und einen dritten Preis: Einen 1. Preis erhielt das Projekt »Der große Waldputz« des Kinderhauses Leonardo in

Klaffenbach. Einen weiteren 1. Preis bekam das Projekt »Gesund ernähren beginnt im Boden« der Kindertagesstätte »Tausendfüßler« in der Robert-Siewert-Straße. Vergeben wurde auch ein 3. Preis für das Projekt »Sonne, Sonne scheine – die Kraft der Sonne erleben«. Ausgezeichnet wurde damit die AWO Kindertagesstätte »Sonnenschein«. In der Altersstufe Grundschule verlieh die Jury zwei zweite Plätze: Diese gingen an die Kinder der Grundschule Auerswalde für das Projekt »Umweltkalender« und ebenso für ein »Insektenhotel« an die Kinder des solaris Förderzentrums für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen. Es gab zudem Preisträger in den Schulklassen 5 bis 8: So Cassandra Clauß, Rania Kettler und Julian Cha-

hine von der AG Ökologieforschung am Gymnasium Einsiedel. Sie konnten einen 1. Preis für »Wiesensplendör« entgegen nehmen. Den 2. Preis erhielten Katharina Borrmann, Phileas Liebmann, Ruben Farkas, Niklas Thiel und Falco Eigner vom Nabu Regionalverband Erzgebirge für ihr Projekt »Schmetterlinge, die Anpassungskünstler«. Laura Fischer, Michelle Häring und Paul Viorena von der AG Ökologieforschung am Gymnasium Einsiedel wurden mit einem 3. Preis für die »Die bunte Vielfalt durchschauen« ausgezeichnet. Auch Jugendliche im Alter von 15 bis 20 Jahren beteiligten sich an dem Wettbewerb: So Linda Marx vom Johannes-Kepler-Gymnasium. Sie untersuchte die Trauermückenfauna des Zeisigwaldes und konnte sich damit sowohl einen Sonderpreis beim

Bundeswettbewerb »Jugend forscht« wie nun ebenfalls einen Chemnitzer Umweltpreis sichern. Ausgezeichnet wurde gleichfalls Camilla Eigner von der AG Ökologieforschung des Gymnasiums Einsiedel mit einem 2. Preis. Sie beleuchtete unter ökologischen Gesichtspunkten Geheimnisse der Nacht. Und schließlich vergab die Jury in dieser Altersklasse noch einen 3. Preis für die Überprüfung der Energieeffizienz von Fenstern der Grundschule Einsiedel. Für diese Untersuchung wurde dafür Lisa-Marie Paul ausgezeichnet. Sonderpreise gab es für die Projekte »Ornithologie zwischen Natur und Technik« von Sven Claußner/ Gymnasium Einsiedel und für das Projekt »Yves Sperlingskauz« mit dem sich Yves Friedemann aus Burgstädt beworben hatte.

Auch kleine Architekten bauen Häuser

»Frau Holle auf der Spur« der in Aue ansässigen Kita »Villa Kunterbunt« zu den zwei nominierten Kitas aus dem Freistaat Sachsen. Am Freitag erfuhren deren Vertreter im »phaeno« – der Experimentierlandschaft in Wolfsburg – dass ihr Projekt zwar keines der fünf »Forschergeist 2012« wurde, aber dass es immerhin 3.000 Euro Preisgeld für das Forschen und Entdecken in der Kita gibt. Auch wer nicht zu den ersten fünf »Forschergeistern« gehörte, ging nicht leer aus: Alle weiteren Nominierten, so informierten die Veranstalter, wurden mit einer Fördersumme von je 3.000 Euro

oder einem Sonderpreis im Wert von jeweils 2.000 Euro geehrt. Insgesamt 1.135 Bewerbungen aus ganz Deutschland waren eingereicht worden. Anfang Mai nominierte die achtköpfige Jury 25 Kita-Projekte für den »Forschergeist 2012«, darunter auch die Chemnitzer Kita. Deren Leiterin Christine Tauscher erzählt, wie es dazu kam: »Häuser bauen, können wir das? Die Kinder meinten, ja. Und schon wurden die ersten Grundrisse gezeichnet. Jeder entwarf sein Traumhaus, es wurde geplant und diskutiert. Wie viele Fenster und welche Dachform? Die

Kinder suchten nach Material für die Fassaden. Es wurde geplant, gemeinsam nachgedacht und konstruiert. Die Kinder waren begeistert und stolz, fast täglich wurden die Fortschritte den Eltern gezeigt. Im März gestalteten sie eine Ausstellung und zeigten ihre Arbeiten.« Angeregt zu diesem Projekt wurden die Kinder auch durch die historisch geprägte Umgebung. Stehen doch im Umfeld dieser Kita die ältesten Häuser von Chemnitz! Die Kinder schauten nun genauer hin und untersuchten die alten Häuser: Welche Dachformen gibt es? Wie sehen Türen und Fenster aus?

Wohin fließt das Regenwasser? – Diesen und anderen Fragen gingen sie auf den Grund. Sie verglichen die Bauweisen, verfolgten Arbeitsprozesse auf einer Baustelle und ließen ihre Beobachtungen schließlich in eigene Baupläne einfließen. Wie stabil muss ein Haus sein? Welches Material verwenden wir? Und wie kommt das Fenster in die Bausteinwand? Fragen über Fragen, die die wissbegierigen Architekten und Bauleute in späte Stunden der sachkundigen Leitung der Erzieherin Barbara Mändel schließlich mit ihrem Projekt beantworten konnten.

Effiziente Fernwärme

Der Energieversorger »eins energie in sachsen« erweitert derzeit sein Fernwärmenetz auf der Kopernikus- und der Keplerstraße in Siegmars. Mit den Arbeiten werden Häuser der Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz West eG (WCW) an den beiden Straßen an das eins-Fernwärmenetz angeschlossen und so vom Heizkraftwerk versorgt. Während der Bauarbeiten regeln Ampeln den Verkehr halbseitig und es gibt ein Park- sowie Halteverbot in diesem Bereich. Der kommunale Energiedienstleister investiert nach eigenen Angaben in den nächsten Jahren etwa zwei Millionen Euro in eine energieeffiziente Versorgung mit Fernwärme. ■

Fahrräder unterm Hammer

Aufgrund schlechten Wetters fiel kürzlich eine Versteigerung von Fahrrädern unter freiem Himmel buchstäblich ins Wasser. Nun gibt es einen neuen Termin, an dem Bikes unter den Hammer kommen. Am 15. Juni, 15 Uhr werden sie am Düsseldorfer Platz vor dem Bürgerhaus am Wall versteigert. 30 Damen-, Herren- und Kinderfahrräder, Mountainbikes, Citybikes und Trekkingräder stehen auf der Liste. Besichtigen kann man sie am Tag der Versteigerung ab 14.30 Uhr. Die Einstiegsgebote liegen zwischen 1 und 40 Euro. Die Räder sind nur gegen sofortige Barzahlung, jedoch nicht mit 200- und 500-Euro-Scheinen erhältlich. Sollte das Wetter ungünstig sein, wird die Versteigerung im Foyer des Bürgerhauses am Wall (2. OG) stattfinden. Welche Marken und Typen versteigert werden, finden Interessenten unter www.chemnitz.de. ■



Visionen angehender Architekten



Entwürfe von Architekturstudenten zum Schloßteich-Quartier zeigt eine Ausstellung im Technischen Rathaus. Abb.: BTU Cottbus/Lehrstuhl Städtebau

Ausstellung studentischer Arbeiten zum Quartier am Schloßteich

Ab dem 21. Juni wird im Technischen Rathaus eine Ausstellung mit studentischen Arbeiten zum Quartier am

Schloßteich gezeigt. Sie präsentiert städtebauliche Entwürfe die im Zuge einer Bachelorarbeit an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus entstanden sind.

Unter Leitung des Lehrstuhls Städtebau und Entwerfen von Prof. Heinz Nagler stand das Erarbeiten von Alternativen einer städtebaulichen

Weiterentwicklung dieses innenstadtnahen Quartiers im Fokus. Ein Ausloten von Potentialen des Standortes, das Verknüpfen mit den angrenzenden Quartieren sowie das Entwickeln angemessener Typologien standen im Vordergrund der studentischen Arbeit. Unterschiedliche Vertiefungsschwerpunkte verdeutlichen die Vielfalt von Entwick-

lungsmöglichkeiten. Die Ausstellungseröffnung ist am Donnerstag, den 21. Juni, 17.30 Uhr. Die Entwürfe der Studenten können bis zum 3. August im Technischen Rathaus in der Annaberger Straße 89 begutachtet werden. Öffnungszeiten: (montags bis donnerstags von 8 - 17 Uhr, freitags von 8 - 12.30 Uhr). ■

Volkszählung: Ende einer Inventur

Befragungen zum Zensus 2011 sind offiziell abgeschlossen

Die örtliche Erhebungsstelle ist nun geschlossen. Seit dem 9. Mai 2011 waren in der Stadt Chemnitz 117 ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte im Rahmen des Zensus 2011 unterwegs, um die Befragung von privaten Haushalten sowie von Bewohnern in Wohnheimen und Gemeinschaftsunterkünften durchzuführen.

Die Volkszählung fand erstmalig wieder nach mehr als 20 Jahren und zugleich das erste Mal nach der Wiedervereinigung in der gesamten Bundesrepublik Deutschland statt. Insgesamt wurden in der Stadt Chemnitz 12.295 Personen in privaten Haushalten, Wohnheimen und Gemeinschaftsunterkünften befragt. Nach Einschätzung von Peter Bischoff, Lei-

ter der örtlichen Erhebungsstelle der Stadt Chemnitz, war der Gesamtverlauf der Befragungen äußerst positiv. Die Befragungen zum Zensus 2011 sind in der Stadt Chemnitz nunmehr offiziell abgeschlossen. Die eigens für die Durchführung des Zensus eingerichtete örtliche Erhebungsstelle der Stadt wurde zum 31.5.2012 aufgelöst.

Statistisches Landesamt Sachsen beantwortet Fragen

Nur wenige Bürger haben den Fragebogen zur Erhebung zu den privaten Haushalten, Wohnheimen und Gemeinschaftsunterkünften oder zur Gebäude- und Wohnraumzählung (GWZ) noch nicht abgegeben und vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen deshalb einen Heranziehungsbescheid erhalten. Diese Verfahren laufen auch nach dem 31.05. weiter. Für alle Fragen, welche das Mahnverfahren betreffen, ist seit 1.6.2012 ausschließlich das Statistische Landesamt des Freistaates



Interviewer waren in den vergangenen Monaten unterwegs, um Daten für den Zensus 2011 zu erfassen. Foto: Statistisches Bundesamt

Sachsen zuständig. Der genaue Ansprechpartner ist dem Anschreiben des

Statistischen Landesamtes zu entnehmen. ■

Pässe vor Reisebeginn auf ihre Gültigkeit prüfen

Vor Beginn der Reisezeit erinnert die Meldebehörde daran, die Gültigkeit von Personalausweisen und Reisepässen zu überprüfen.

Vor Antritt einer Auslandsreise wird empfohlen, sich über die Einreisebestimmungen und Anerkennung der Dokumente z. B. beim Reiseveranstalter, den Botschaften oder dem Auswärtigen Amt (www.auswaertiges-amt.de) zu informieren, um Unannehmlichkeiten beim Grenzübertritt zu vermeiden.

Die Meldebehörde kann zu den Einreisebestimmungen der einzelnen Länder keine verbindlichen Auskünfte geben. Eine Verlängerung der Personaldokumente ist nicht möglich. Bei der Neubearbeitung sind folgende Unterlagen vorzulegen: Geburts- oder Eheurkunde (oder falls vorhanden Buch der Familie), je Dokument 1 Lichtbild 35 x 45 mm (Biometrie geeignet) sowie das bisherige Personaldokument.

Zu beachten ist, dass aufgrund euro-

päischer Vorgaben ab dem 26. Juni 2012 Kindereinträge im Reisepass der Eltern ungültig sind und das Kind nicht mehr zum Grenzübertritt berechtigen. Das bedeutet, dass ab diesem Tag alle Kinder (ab Geburt) bei Reisen ins Ausland über ein eigenes Reisedokument verfügen müssen. Die Reisepässe der Eltern, in denen das Kind eingetragen ist, bleiben uneingeschränkt gültig.

Zurzeit gelten folgende Gebühren: Personalausweis 28,80 Euro (für An-

tragsteller unter 24 Jahre 22,80 Euro), Reisepass 59 Euro (für Antragsteller unter 24 Jahre 37,50 Euro). Die Gebühr ist bei der Antragstellung zu entrichten. Von der Antragstellung bis zur Fertigstellung der Dokumente müssen ca. 4 Wochen eingeplant werden. Im Bedarfsfall kann ein Expressreisepass beantragt werden, der innerhalb von 3 Arbeitstagen bei der Bundesdruckerei hergestellt werden kann. Zu beachten ist dabei jedoch die erhöhte Gebühr von 91 Euro

(für Antragsteller unter 24 Jahre 69,50 Euro). Für Kinder bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres kann ein Kinderreisepass ausgestellt werden. Die Gebühr hierfür beträgt 13 Euro. Sprechzeiten (Düsseldorfer Platz 1): Mo und Fr 8.30 bis 12 Uhr, Di und Do 8.30 bis 18 Uhr sowie Sa 9 bis 13 Uhr. Dokumente können auch in den Bürgerservicestellen beantragt werden. Deren Sprechzeiten können unter ☎ 488-3355 erfragt werden.

Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Mittwoch, den 20.06.2012, 15:00 Uhr,
Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich – vom 30.05.2012
4. Informationen der Oberbürgermeisterin
5. Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass
6. Beschlussvorlagen
- 6.1. Fortschreibung des Entwicklungs- und Konsolidierungskonzeptes 2015 (EKKo II)
Vorlage: B-144/2012
Einreicher: OB, D1, D3, D5, D6
- 6.2. Betreibung des Freibades Bernsdorf bis 2015 auf der Grundlage der Ekko-Maßnahme 52/09 mit Unterstützung der „Freunde des Freibades Bernsdorf“
Vorlage: B-046/2012
Einreicher: Dezernat 5/Amt 52
- 6.3. Berufung eines sachkundigen Einwohners als beratendes Mitglied in den Schulausschuss
Vorlage: B-083/2012
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
- 6.4. Modellprojekt Bürgerhaushalt
Ergänzende Wahl von Mitgliedern in die Lenkungsgruppe
Vorlage: B-155/2012
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
- 6.5. Verleihung des Ehrenpreises der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-152/2012
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
- 6.6. Übertragung der Kindertageseinrichtung Irkutsker Straße 15 einschließlich Außenstelle

- in der Valentina-Tereschkowa-Grundschule Haydnstraße 21 in 09119 Chemnitz an den Träger der freien Jugendhilfe solaris Förderzentrum für Jugend & Umwelt gGmbH Sachsen zum 01.07.2012
Vorlage: B-109/2012
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
- 6.7. Gebührensatzung der Stadt Chemnitz für die Städtische Musikschule Chemnitz
Vorlage: B-080/2012
Einreicher: Dezernat 5/SE 41
- 6.8. Honorarordnung der Städtischen Musikschule Chemnitz
Vorlage: B-092/2012
Einreicher: Dezernat 5/SE 41
- 6.9. Satzung der Stadt Chemnitz über die Benutzung der Städtischen Musikschule Chemnitz
Vorlage: B-079/2012
Einreicher: Dezernat 5/SE 41
- 6.10. Aufhebung des Erbbaurechtes vor Zeitablauf an dem Grundstück Oberfrohaer Straße 21, Flurstück 87 b der Gemarkung Siegmars im Zusammenhang mit der Umsetzung der EKko-Maßnahme Nr. 50/11
Vorlage: B-086/2012
Einreicher: Dezernat 6/Amt 23
- 6.11. Verkauf des Flurstückes 1790/13 der Gemarkung Chemnitz
Vorlage: B-132/2012
Einreicher: Dezernat 6/Amt 23
- 6.12. Bauausführungsbeschluss für den Neubau schulischer Einrichtungen am Standort Heinrich-Schütz-Straße
Vorlage: B-134/2012
Einreicher: Dezernat 1/SE 17
- 6.13. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 11/02 Nahversorgungszentrum Paul-Bertz-Straße
Vorlage: B-061/2012
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

- 6.14. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 09/03 „Wohnen und Arbeiten am Stadtpark, Rößlerstraße“
Vorlage: B-124/2012
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 6.15. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 11/03 Alte Harth, Harthau
Vorlage: B-147/2012
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 6.16. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 93/16 Wohnungsbaustandort Chemnitz/Niederrabenstein „An der Riedstraße“, Grünzug
Vorlage: B-149/2012
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
7. Informationsvorlage
Tätigkeitsbericht der Städtischen Musikschule Chemnitz
Vorlage: I-033/2012
Einreicher: Dezernat 5/SE 41
8. Beschlussanträge
- 8.1. Sanierungskonzept für Kindertagesstätten der Stadt Chemnitz bis 2020
Vorlage: BA-015/2012
Einreicher: Fraktionen DIE LINKE, FDP
- 8.2. Bildung eines Tierschutzbeirates für den Stadtrat Chemnitz ab der Wahlperiode ab 2014/ Änderung der Hauptsatzung der Stadt Chemnitz
Vorlage: BA-016/2012
Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion DIE LINKE, Stadtrat Andreas Wolf
9. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
10. Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich –
- Barbara Ludwig //**
Oberbürgermeisterin

Beschluss der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg

Anlässlich der 55. Sitzung (öffentlich) der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg am 23.05.2012 wurde folgender Beschluss gefasst:

Beschluss-Nr. 06/2012/B

Die Verbandsversammlung beschließt, den Zuschlag für das Los „Rohbauarbeiten“ dem Unternehmen HTA Hoch- und Tiefbau Anna-berg GmbH, Heidenstraße 15 in 09456 Annaberg-Buchholz zu erteilen.
Die Verbandsversammlung beschließt, den Zuschlag für das Los „Baustellenabsicherung“ dem Unternehmen Klimek & Rudolph GmbH & Co. KG, Frankenberger

Straße 213 in 09131 Chemnitz zu erteilen.

Die Verbandsversammlung beschließt, den Zuschlag für das Los „Gerüstarbeiten“ dem Unternehmen Gerüstbau Thomas Becher GmbH & Co. KG, Wittigsthalstraße 30 in 08349 Johanngeorgenstadt zu erteilen.

Die Verbandsversammlung beschließt, den Zuschlag für das Los „Aufzug“ dem Unternehmen Kone Garant Aufzug GmbH, Philippstraße 7 in 09130 Chemnitz zu erteilen.

Berthold Brehm //
(Siegel)
Verbandsvorsitzender

Behindertenbeirat

Am Dienstag, 26. Juni 2012, findet 16:30 im Bürger- und Verwaltungszentrum Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Raum 647, eine öffentliche Sitzung des Behindertenbeirates der Stadt Chemnitz statt.

Themen der Sitzung sind:

- Informations-Vorlage: I-031/2012 – „Perspektiven der Bürgerbeteiligung in Chemnitz“
- Barrierefreier ÖPNV in Chemnitz?
- Bericht zum Barrierefreien Bauen 2011/2012 in Chemnitz

Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich –

Montag, den 18.06.2012, 19:00 Uhr, Ratszimmer, Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 21.05.2012
4. Vorlagen an den Stadtrat/ Ausschuss
- 4.1. Vorlagen zur Anhörung nach § 67 Abs. 4 SächsGemO
- 4.1.1. Entwurfs- und Auslegungsbefehl zur Ergänzungssatzung Nr. 12/01 Feldstraße, Grüna
Vorlage: B-153/2012
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

5. Informationen des Ortsvorstehers
6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
7. Einwohnerfragestunde
8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

Lutz Neubert //
Ortsvorsteher

Sitzung des Kultur- und Sportausschusses – öffentlich –

Donnerstag, den 21.06.2012, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Kultur- und Sportausschusses –

- öffentlich – vom 24.04.2012
4. Beschlussvorlage an den Kultur- und Sportausschuss
 - 4.1. Zuwendungen im Rahmen der Sportförderung 2012 an den Stadtsportbund Chemnitz e. V. und den BSC Rapid Chemnitz e. V.
Vorlage: B-114/2012
Einreicher: Dezernat 5/Amt 52
 5. Verschiedenes
 - 5.1. Mündliche Informationen der

- Verwaltung
- 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
 6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kultur- und Sportausschusses – öffentlich –

Rochold //
Bürgermeister

Impressum



HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz
Die Oberbürgermeisterin

SITZ

Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

Chefredakteurin

Katja Uhlemann

Redaktion

Monika Ehrenberg

Tel. (0371) 488-1533

Fax (0371) 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. (0371) 6562-0050
Fax (0371) 6562-7005
Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig · Ulrich Lingnau

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

Objektleitung

Kerstin Schindler, Tel. (0371) 6562-0050

Anzeigenberatung

Hannelore Treptau, Tel. (0371) 6562-0052

Bianka Polster, Tel. (0371) 6562-0053

Konstanze Meyer, Tel. (0371) 6562-0051

Reklamationen

Tel. (0371) 6562-0050

SATZ // HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 01.02.2008



Ausschreibungen

Vergabe Nr. 17/12/327

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
c) Art des Auftrags: Neubau Zweifeld-Sporthalle und Sanierung Jahnbaude
d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Fürstenstr. 87, 09130 Chemnitz
f) Art und Umfang der Leistung:
Los 19: Zimmererarbeiten
- 10 Stück konstruktive Stützen 10/10 cm Vollholz (VH) C 24
- 166 m Pfettenzulagen 12/12 cm VH C 24
- 52 m Gurtstäbe Verband 20/12 cm VH C 24
- 116 m Balkenzulage 4/18 cm VH C 24 in Holzbalkendecken
- 6 Stück Wechsell in Holzbalkendecke für Lüftungskanal
- 4 Stück Balkenköpfe erneuern incl. chemischer Holzschutz
- 10 Stück Balkenköpfe bebeilen incl. vorbeugenden chemischer Holzschutz
- 72 m² Außenwand erneuern (Holzfachwerk)
- 220 m² Deckenverkleidung Holz im Längsbau erneuern
- 50 m² Dachschalung 24 mm,

gespundet erneuern
- 5,5 m Stahlträger HEA 160 in vorh. Holzbalkendecke einbauen
- 96 m Diagonalen M 16
- 520 m² Dachdämmung 14 cm Mineralwolle
- 1 Stück Zugang Dachgeschoss Holz-Bodentreppe (15 Stg. 19/21) aufarbeiten
- 100 m³ vorbeugender chemischer Holzschutz Dachhölzer Jahnbaude
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los. Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrags: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 19/17/12/327: Beginn: 32. KW 2012, Ende: 41. KW 2012;
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur mit Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei

folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmischer, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 19/17/12/327: 15,00 EUR. Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 21.06.2012
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 28.06.2012
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr.

17/12/327 und Los Nr.
n) Frist für den Eingang der Angebote: 12.07.2012, 10.00 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmischer, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen
Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 19/17/12/327: 12.07.2012 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunter-

nehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmern präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.
v) Zuschlagsfrist: 10.08.2012
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Vergabe Nr. 66/12/050

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
c) Art des Auftrags: Deckenerneuerung Lützowstraße
d) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, zwischen Horststr. und Irkutsker Str., 09119 Chemnitz
f) Art und Umfang der Leistung:
- 3.150 m² Kaltfräsen Asphalt-schichten Tiefe 14 - 18 cm
- 430 m² bit. Befestigung aufbrechen Dicke 6 - 10 cm
- 1.600 m² ungebundene Tragschicht profilieren
- 3.150 m² Asphalttragschicht AC22TS Dicke 10 cm einbauen
- 3.550 m² Polymermodifizierte Bitumenemulsion aufsprühen
- 3.180 m² Asphaltdeckschicht lärmoptimierten Asphaltbeton LOA 5 C RmB 25/60 NVG
- 905 m² Betonpflaster Dicke 8 cm
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterschei-

den, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein. Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrags: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/12/050: Beginn: 03.09.2012, Ende: 12.10.2012;
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur mit Abgabe des Hauptangebotes zugelassen. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 66/12/050: 25,00 EUR. Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten:

Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 21.06.2012
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 28.06.2012
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.30-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr . Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/12/050
n) Frist für den Eingang der Angebote: 13.07.2012, 10.00 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078,

Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen
Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/12/050: 13.07.2012, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: keine
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste der Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmern (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen,

dass die vorgesehenen Nachunternehmern präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen (auch die der vorgesehenen Nachunternehmern) abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmern (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch die Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.
v) Zuschlagsfrist: 21.08.2012
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303